

Titel: Concordantiae Veteris Testamenti Graecae, Ebraeis vocibus respondentes, καὶ ἑλληνιστῶν, 2 t. 4^o, gedruckt werden konnte. Der Verfasser hat den eigenthümlichen Weg eingeschlagen, erst zu jedem hebräischen (lateinisch übersehten) Wort des A. T. die griechischen Wörter hinzuzusetzen, womit dasselbe bei den LXX überseht ist, dann lektren die betreffenden Phrasen im Wortlaut nach Buch, Kapitel und Vers bezeichnet, beizugeben. Der zweite Theil ist dann ein Index alphabeticus der griechischen Wörter mit Verweisung auf die Stellen, wo sie im ersten Theil zu finden sind (erster Band a, zweiter b), und mit Hinzufügung der betreffenden Stellen aus den deuterocanonischen Büchern, also: ἡ Γερmination, arbustum, fructus, viror.

PIZA. Radix

Job 8, 12 καὶ ὅν ἐπὶ ῥίζης καὶ οὐ μὴ θρηνηθῇ;

FENNHMA. Generatio.

Cant. 6, 10 κατέβη ὡς ἐν γεννηματι

[δῶρας Sym. καρπὸν alii].

Im Index ist folgende Einrichtung:

ἀπατος a. 263. 1005. b. 727. 912 [etc.]

Bar. 2. 4 καὶ εἰς ἀπατον ἐν πᾶσι τοῖς λαοῖς

Sap. 5. 7 καὶ διωδεύσαμεν ἐρήμους ἀπάτους [xcl.].

Die Unvollständigkeit dieses Werkes und die verkehrte Anordnung desselben, namentlich auch bei den einzelnen Bedeutungen der hebräischen Wörter, wurden Veranlassung, daß der reformirte Pfarrer A. b. r. Tromm zu Groningen in Holland, nachdem er bereits eine vlämische Bibelconcordanz herausgegeben hatte, zur Septuaginta eine neue Concordanz anfertigen beschloß. Er gab dieselbe in seinem 84. Jahre unter dem Titel heraus: Abrahami Trommii Concordantiae Graecae Versionis vulgo dictae LXX Interpretum, cuius voces secundum ordinem elementorum sermonis Graeci digestae recensentur, contra atque in opere Kircheriano factum fuerat etc., Amstelod. et Traj. ad Rhenum 1718, 2 t. fol. Die Anordnung ist hier die, daß unter jedes griechische Wort die einzelnen hebräischen (und chaldäischen) Wörter alphabetisch geordnet sind, welche durch dasselbe überseht sind, und daß nach letzteren die einzelnen Stellen in durchaus nicht knapper Ausdehnung mit Bezeichnung von Buch, Kapitel und Vers geordnet werden. Am Schluß stehen die Stellen der deuterocanonischen Bücher besonders, diese jedoch nicht vollständig, sondern nur beispielsweise. Die Stellen aus den übrigen griechischen Uebersetzern werden nach Montfaucons Hexapla überall mitberücksichtigt, wie auch schon bei Kircher geschieht. Wie letzterer, hat auch Tromm die Eigennamen weggelassen, Partikeln und Pronomina nur ausnahmsweise aufgenommen. Am Schluß steht ein Index Hebraeus et Chaldaeus, in welchem zu jedem hebräischen und chaldäischen Worte des A. T. die griechischen Wörter angegeben sind, womit es überseht vorkommt, sowie noch zwei Anhänge lexikalischer und kritischer Natur. Dieses unge-

mein fleißig ausgeführte und ziemlich vollständige Werk ist jetzt selten und kostbar geworden.

Als Concordanz zur Peshitto des N. T. kann gelten C. Schaaf, Lexicon Syriacum Concordantiale, omnes Novi Testamenti Syriaci voces . . . complectens etc., Lugduni Batav. 1709, 4^o, insofern hier zu den Flexionsformen der Nomina und Verba alle, zu den Pronominibus und Partikeln viele Stellen, in denen sie vorkommen, angegeben, nicht beigebracht sind. Die Eigennamen stehen hier lateinisch als Anhang, so daß bloß hier dem in den übrigen Concordanzen fühlbaren Mangel abgeholfen ist. Ein Beispiel ist das erste Wort מֵאֵר m. Aër אֵר, 1 Cor. 9, 26; 14, 9. Ephes. 2, 2. 1 Thess. 4, 17. Apoc. 9, 2; 16, 17.

Auch zu Luthers Bibelübersetzung wurden protestantischerseits frühzeitig Concordanzen herausgegeben, so von J. Schröter, Straßburg 1524, von L. Brunner, ebend. 1546, fol., L. Stöckel, Herborn 1606, 4^o. Diese noch sehr unvollständigen Arbeiten überbot Agricola durch sein Foliowerk Concordantiae Bibliorum, d. i. biblische Concordanz und Verzeichnuß der Fürnehmsten Wörter, auch aller Namen, Sprüche, und Geschichte, so oft derselben in ganzer Heiliger Göttlicher Schrift, des Alten und Neuen Testaments gedacht wird, mit sonderm Fleiß, dem Alphabeth nach ordentlich zusammengetragen, und auff D. Martin Luthers, Anno 1545, am letzten revidirte Bibel, gerichtet . . . Gestellt und zusammengetragen durch Conradum Agricolaum, Typographum zu Nürnberg . . . Gedruckt zu Frankfurt am Mayn bey Wolfgang Richter. Im Jahr M.DC.X. Das Buch erschien in noch größerem Format unter dem Titel: Conradi Agricolae Teuthische Biblische Concordanzen. Corrigiret, Vermehret und gebessert durch Christianum Zeissium, Pfarrern zu Delschaw, Frankfurt am Mayn Anno 1657, zum dritten Mal, ebend. 1674. Raum mehr als eine neue Auflage hiervon ist auch der erste (deutsche) Theil der Concordantiae Bibliorum Germanico-Hebraico-Graecae . . . novâ et compendiariâ methodo conscriptae a M. Friderico Lanckisch Lipsiensis MDCXCVI. Prostant Lips. et Francof. in Bibliopolio Lanckischiano, fol. max., neu gedruckt 1718, zu dem der zweite und dritte Theil nie erschienen sind. Indes ward zu diesem ersten Theil herausgegeben: Anderer Theil, in sich fassend die Numeralia, Pronomina Und Particulas. Leipzig und Frankfurt, In Verlegung der Landtischen Erben, 1742.

Von Concordanzen zu anderen neueren Bibelübersetzungen sind noch zu nennen: 1. zur vlämischen (lutherischen) Bibel von B. Janz Twissd, Hoorn 1615, 2^o, und von Seb. Drand, Haarlem 1618. 1648; Joh. Martinii en A. b. r. Trommii Volkomenes Concordantien, Amstel. 1692, 2^o. — Zur englischen officiellen Uebersetzung eine von T. b. Gibson um 1536; John Marbeck, A